

Religion . . .



11

Ein jeder sieht mit andren Augen auf der Schöpfung große Flur:
Was den einen höchst ergötzet, der and're der zertritt es nur.
Im Labyrinth der Gemüter verirrt' sich längst, was groß, was klein...
So stellt sich jeder Frage Antwort gar bunt und mannigfaltig ein.
Religion ist dem Kinde wohl ein Märchenbuch aus fernem Wunderland;
Dem Gelehrten oft nur ein Problem, große Frage an des Wissens Rand.
Der Jugend ein, oft verkannter, Lehrer mit weiser Führerhand,
Dem Seelenlosen nur Ballast, dem Altruisten Liebespfand
Dem Weibe Heimat, dem Mann' Gesetz, dem Alter friedlich' Abendrot,
Dem Sterbenden oft treuer Freund, dem Frommen ist sie Weg zu Gott.
Dem Priester die Verheißung, Gnadenhort, dem Scharlatan ein fettes Schwein,
Dem Künstler der Musen Pittiche und mir des Herrgotts Sonnenschein...

Wolfgang